

**Zeitschrift:** Mittex : die Fachzeitschrift für textile Garn- und Flächenherstellung im deutschsprachigen Europa

**Herausgeber:** Schweizerische Vereinigung von Textilfachleuten

**Band:** 102 (1995)

**Heft:** 6

**Rubrik:** Buchbesprechungen

### **Nutzungsbedingungen**

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

### **Conditions d'utilisation**

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

### **Terms of use**

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

**Download PDF:** 23.01.2025

**ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>**

Aus der Bestsellerliste der Wirtschaftspresse:

## Das 1-8-Prinzip

Motivationen und Maximen für das Management der Zukunft

Dieses Buch richtet sich an Führungskräfte, die für ihr Unternehmen neue Herausforderungen erkennen und sie in einer rasch ändernden Umwelt-Technologie, Kommunikation, Wertewandel – mit wesentlichen Impulsen zu überwinden suchen. Herkömmliche Strukturen mit hierarchischen Stufen von oben nach unten haben ausgedient. Das Unternehmen ist als Teil eines Netzwerkes zu verstehen, in dem sich neue organisatorische Strukturen bilden. Das 1-8-Prinzip ist für diese neue Situation eine Metapher. Sie geht von der These

aus, dass nur gut geführte Unternehmen eine erfolgreiche Zukunft vor sich haben.

Wenn in einer Gruppe 8 Leute sind, dann ist ein Mitarbeiter die Nummer 1 und ein anderer die Nummer 8 – wer was ist, muss der Chef herausfinden. Mit den Nummern 2 bis 7 muss sich der Vorgesetzte im Rahmen der Teamentwicklung täglich befassen. Dies führt zwangsläufig zu einer Selektion: die Nummer 1 muss neuen Herausforderungen zugeführt werden – vom Aufstieg im Unternehmen bis zur Versetzung fern der Heimat. Die Nummer 8 muss im Sinne eines verantwortungsvollen Handelns versetzt werden. Eine solche Selektion ist echte Führung – und wirklich fair. Durch eine solche Personalentwicklung erkennen die Mitarbeiter die Arbeit als Quelle des persönlichen Wachstums.

Unternehmen, die ihre Personalentwicklung unter das 1-8-Prinzip stellen,

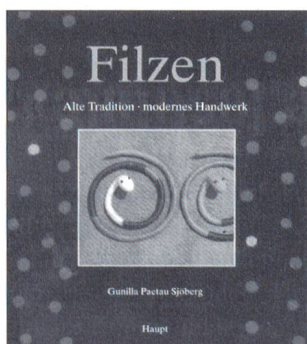


werden in neuen Märkten stets die Nase vorn haben.

Alex O. Lendi und Donat P. Marxer, Versus Verlag Zürich, 1995, 160 Seiten, ISBN 3-9081 43 32 2; DM 48.- /öS 375.- / sFr. 42.-

## Hauptsachen für Textilfachleute

Neuerscheinungen und Standardwerke im Verlag Paul Haupt. Eine Auswahl:



Neu

Gunilla Paetau Sjöberg

### Filzen

Alte Tradition - modernes Handwerk

Dieses umfassende Handbuch beschreibt einerseits die Traditionen des Filzens, andererseits führt es Schritt für Schritt in alle Aspekte des heutigen Filzens ein. Das Buch weckt aber vor allem Neugierde und Lust auf eigenes Experimentieren.

216 Seiten, 248 farbige und 217 s/w Abb., Fr. 66.- ISBN 3-258-05167-4



Karin Jerstorp / Eva Köhlmark

### Textiles entwerfen und gestalten

Eine Fundgrube an Ideen für eigenes Musterzeichnen!

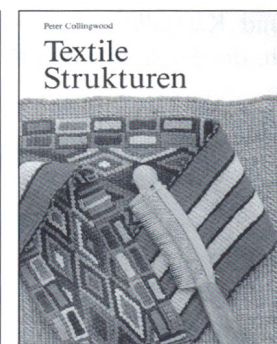
158 Seiten, 164 Abb., 294 Zeichnungen, Fr. 59.- ISBN 3-258-05210-7

Regula Buff

### Bindungslehre – Ein Webmusterbuch

Eine Anleitung zum Aufbau von Bindungen für Tisch- und Handwebstühle bis 8 Schäfte und 10 Tritte

175 Seiten, 21 s/w Abb., 322 zweifarbige Zeichnungen, Fr. 45.- ISBN 3-258-03439-7



Peter Collingwood

### Textile Strukturen

Eine Systematik der Techniken aus aller Welt

164 Seiten, 112 Abb., 163 Zeichnungen, Fr. 65.- ISBN 3-258-03920-8

Sheila Paine

### Bestickte Textilien aus fünf Kontinenten

Erkennungsmerkmale, traditionelle Muster und ihre Symbolik

192 Seiten, 171 Abb., 108 Zeichnungen, Fr. 69.- ISBN 3-258-04356-6

Haupt

Verlag Paul Haupt Bern • Stuttgart • Wien

Zu beziehen bei:

Buchhandlung und Verlag Paul Haupt • Falkenplatz 14 • CH-3001 Bern  
Telefon 031 • 30 12345 • Telefax 031 • 30 14669

## Europäische Stickerien vom Mittelalter bis zum Jugendstil

aus der Textilsammlung des Berliner Kunstgewerbemuseums von Eva Mühlbacher. Geb., 197 Seiten, 234 Abb., 16 Farbtafeln. Dietrich Reimer Verlag, Berlin, 1995, ISBN 3-496-01135-1, DM/sFr. 68.–

Gerade in den grossen Museen ist bei den textilen Schätzen, was deren wissenschaftliche Bearbeitung betrifft, zum Teil noch vieles nachzuholen. Um so erfreulicher ist es, dass Eva Mühlbacher noch im Ostberliner Kunstgewerbemuseum Schloss Köpenick begann, sich dieser Schätze anzunehmen. Nach der Vereinigung der Museen, infolge der politischen Wende 1989, konnte sie dann ihre Arbeit auf den ganzen Bestand, der nach 1945 auf zwei Teilmuseen verteilt war, ausdehnen. Dabei mag man erstaunt sein, dass die ab 1867 angelegte Stickereisammlung – im Gegensatz zu der Sammlung von Seidenstoffen – nie zuvor publiziert worden ist, war doch das Berliner Kunstgewerbemuseum eines der ersten Museen dieser Art überhaupt. Vorgängig der wissenschaftlichen Erschliessung musste eine Auswahl von über 230 dieser kaum beachteten, magazinierten Objekte fachgerecht gereinigt und konserviert werden. Die technischen Beschreibungen stammen denn auch von den Textilrestauratorinnen. Eva Mühlbacher hat die Objekte technologisch, kunst- und kulturgeschichtlich zugeordnet. Nach einem kurzen Vorwort von der Museumsdirektorin, Barbara Mundt, folgt das Kapitel «Zur Geschichte der Sammlung». Eine sehr bewegte Geschichte: einmalige Zugänge, aber auch immense Verluste. Allein achttausend Arbeiten gingen im Schloss Sonnewald (Lausitz) verloren, nachdem 1943 die Bestände zum Teil dorthin ausgelagert worden waren und verbrannten. Durch Plünderungen kamen weitere wertvolle Stücke abhanden. Die Objekte selbst sind in fünf Kapiteln beschrieben: I Paramente, II

Bestickte Textilien im Wohnbereich, III Mustertücher, IV Kleidung und Accessoires, V Gestickte Bilder. Ein Glossar, Angaben zu den gebräuchlichen Sticharten sowie ein Literaturverzeichnis sind wertvolle Ergänzungen dieses Buches. Damit und dank den gut geschriebenen Texten sowie dem reichen Bildmaterial finden auch an Textilien interessierte Laien rasch und einfach Zugang zu dieser Forschungsarbeit. Für Fachleute hingegen dürfte diese Publikation zu einem der wichtigen Standardwerke werden. CGF

## Internet Praxis – Der Wegweiser für das grösste Daten-netz der Welt

Internet – das Netz der Netze, vielfältig und unübersichtlich zugleich. Wen finde ich wo im Net? Wie sieht die Netzstruktur aus? Was bedeutet Netiquette? Mit dem Nachschlagewerk «Internet Praxis» behalten Sie den Durchblick! Das Loseblattwerk gibt in leicht verständlicher Form einen Überblick über Entstehung, Struktur und Perspektiven des Internets. Durch zahlreiche Service-Provider-Adressen und Themen, wie «Netiquette», «Abkürzungen» und «FAQs» wird der Zugang zur globalen «Infobahn» für den Net-Neuling kinderleicht.

Ein mehr als 100seitiger «Net-Guide» bietet Netzprofis und Einsteigern Inhaltsangaben und Adressen besonders interessanter Angebote. Auch das Thema Kommerz im Netz – von Werbung über Zahlungsverkehr bis zu Sicherheitsaspekten – wird kritisch durchleuchtet. Nicht zu vergessen die Bewertung der gängigsten Internet-Software.

Den praktischen Nutzen dieses Handbuchs vervollständigt eine Liste ausgesuchter deutscher und englischsprachiger Newsgroups sowie eine komplette Aufzählung aller deutscher FTP-Server. Die Neue Mediengesellschaft Ulm bietet ein 14tägiges Ansichtsrecht und einen regelmässigen Aktualisie-

rungsservice. Ein Muss für jeden Internet-Server, der zielorientiert im Netz surfen will.

*Loseblattsammlung, ca. 450 Seiten, DM 98.–, ISBN 3-923759-97-5, 1995, Neue Mediengesellschaft Ulm mbH, Konrad-Celtis-Str. 77, D-81310 München, Tel.: 0049 89 74117 190*

## Der Teppich von Bayeux – Triumphdenkmal der Normannen

von Wolfgang Grape. 176 Seiten, 134 Abb., 93 Seiten in Farbe, Prestel Verlag, München 1994; ISBN 3-7913-1336-3, DM/sFr. 78.–

Wenn in hundert Jahren über ein einziges Textil mehr als vierhundert Publikationen erschienen sind, so ist dies Beweis genug, dass es sich dabei um ein einmaliges Kunstwerk handeln muss. Die 50 cm hohe und 70,34 Meter lange Wollstickerei auf Leinen ist zudem – was aus dem Mittelalter für ein solches Objekt eher zu erwarten wäre – nicht einem Thema für den Kultgebrauch, sondern einem Thema für den Profanbedarf gewidmet. Auf der Bildstickerei, für die im Laufe der Geschichte der Begriff «Teppich von Bayeux» entstand, obwohl es sich eigentlich nicht um einen Teppich handelt, wird die Eroberung Englands durch die Normannen erzählt. Durch den Sieg Wilhelms des Eroberers über den Angelsachsen Harold II in der Schlacht von Hastings 1066 kam England unter normannische Herrschaft. Dokumente über den Auftraggeber sowie den Herstellungsort fehlen. Bis heute galt denn auch die These, dass zwar als Auftraggeber Bischof Odo von Conteville (1049–1097), ein Halbbruder des normannischen Herzogs Wilhelm, angenommen werden kann, die Stickerei jedoch in einer Werkstatt im eroberten England entworfen und gefertigt worden sei. Wolfgang Grape, hat minuziös sämtliche Details neu erforscht und

zum Teil neu gedeutet. Er kommt zum Schluss, dass der Teppich in Bayeux selbst, wo er heute noch in eigens dafür konzipierten Räumlichkeiten besichtigt werden kann, gezeichnet und gestickt worden ist. Dies alles beschreibt der Autor nicht etwa in einem trockenen Wissenschaftlerstil, sondern anregend und spannend, wie in einer historischen Erzählung, belegt mit vorzüglichem Bildmaterial, mit dem auch die ganze Stickerei wiedergegeben wird. Einige Detailaufnahmen der Stickerei sind so realistisch, dass man glaubt, das Objekt selbst vor sich zu haben. Der günstige Verkaufspreis für dieses Buch in exzellenter Ausstattung, aus einem der führenden Kunstverlage, war wohl nur deshalb möglich, weil das Buch gleichzeitig auch in französischer und englischer Sprache erschienen ist. Ob man sich nun für Textilien oder für europäische Geschichte interessiert, Laie oder Gelehrter ist, die Publikation ist gleichermaßen spannend für alle, und man ist neugierig, wie die Fachwelt auf die Neuinterpretation dieses berühmten Kunstwerkes reagieren wird. *CGF*

## Filzen – Alte Tradition – modernes Handwerk

von Gunilla Paetau Sjöberg. 216 Seiten, 248 farbige u. 217 s/w-Abbildungen. Verlag Paul Haupt Bern/Stuttgart/Wien 1995; ISBN 3-258-05167-4, sFr. 66.– / DM 74.– / öS 577.–

Über Filzen ist bis heute nur wenig geschrieben worden und meist beziehen sich die Arbeiten auf ein ausgewähltes Objekt oder auf eine Region mit einer Geschichte der Filzherstellung, das heisst, die bisherigen Publikationen befassen sich hauptsächlich nur mit dem ethnologischen Aspekten dieser textilen Technik. Mit dem Titel Filzen – Alte Tradition – modernes Handwerk schliesst Gunilla Paetau Sjöberg in einem gewissen Sinne eine Lücke. Zwar handelt es sich nicht um eine wissenschaftliche Publikation, sondern um ein Handbuch über die Technik des Filzens

mit Arbeitsanleitungen. Indem die Autorin jedoch in der Einführung kurz über die Filzgeschichte schreibt und traditionelle Objekte aus Asien und Europa vorstellt, eröffnet sie den Lesern ganz neue Aspekte. Dass sich Filzen nicht nur für textile Flächen eignet, sondern auch als Medium in der Textilkunst Eingang gefunden hat, oder dass aus Filz auch hübscher Schmuck entstehen kann, wird von der Autorin mit schönem Bildmaterial und guten technischen Zeichnungen anschaulich gemacht. Störend und schade für das Buch ist das zum Teil unschöne Deutsch, wie zum Beispiel: «...vor allem auf chinesischer Seide, die bis vor

einigen Jahren gewöhnliche Bestandteile der mongolischen Kleidertracht war» (S. 46). «Lege ein feines Plastiknetz obenauf. Bespritze mit Schmierseifenwasser» (S. 160) oder «Wasche den Hut, schleudere» S. 161). Der Imperativ, zu dem immer das Ausrufezeichen gehört, der zwar bei dieser Art von Büchern im Englischen oder im vorliegenden Fall im Schwedischen durchaus üblich ist, sollte so nicht übersetzt werden. Im Schlusskapitel findet man Literaturangaben sowie Bezugsquellen für Material – wertvoll für all diejenigen, zum Beispiel Textilstudenten, die sich mit dem Thema weiter beschäftigen möchten. *CGF*

## Umfassendes Schutzgewebe-Konzept von Schoeller Switzerland

Auf der A+A in Düsseldorf, die vom 7. bis 10. November 1995 stattfand, stellte Schoeller das neue Sicherheits-Konzept «Schutzgewebe nach Mass für den Arbeitsschutzbereich» vor. In der Gewebekollektion sind die unterschiedlichsten Schutzfunktionen, wie Schnittschutz, Flammschutz, Abriebschutz und Sturzschutz vereint.

durch eine ausserordentliche Abriebfestigkeit, Reissfestigkeit und Scheuerfestigkeit aus. Sie finden seit den frühen 80er Jahren Einsatz in Bekleidungsstücken für Motorradfahrer, Snowboarder, Mountainbiker und Bergsteiger.

### Passive Sicherheit

Die Schutzgewebe zeichnen sich

### Aktive Sicherheit

In den Bereich der aktiven Sicherheit fallen beispielsweise wasser- und winddichte sowie atmungsaktive



Schutzgewebe von Schoeller Switzerland